

Abendmahl

Gemeinschaft braucht einen Ausdruck, um Eindruck zu machen.

Nirgends ist der Ausdruck von Gemeinschaft mit Gott und miteinander stärker und präsenter als im Abendmahl.

Stell das
Abendmahl
bewusst an den
Anfang Deiner
Gebetszeit im
24-7 Raum.

Empfange das
Abendmahl,
wenn möglich
von der Person,
die vor Dir
gebetet hat -
sollte die Schicht
leer gewesen
sein, kannst Du es Dir auch selbst nehmen.

Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe:
Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. Wer nun unwürdig von dem Brot isst oder aus dem Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig sein am Leib und Blut des Herrn. Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke aus diesem Kelch. Denn wer so isst und trinkt, dass er den Leib des Herrn nicht achtet, der isst und trinkt sich selber zum Gericht.

Egal wie: Vergiss nicht für Brot und Kelch zu Danken!
Gern könnt ihr auch die Einsetzungsworte lesen.

Geh wenn möglich nicht, ohne Deiner/Deinem
Nachfolgerin/Nachfolger das Abendmahl ausgeteilt zu
haben.

Wir sind eine Gemeinschaft, ein Körper, eine Einheit
in Jesus Christus unserem Herrn.